

die Grenzen von Bundesländern ignorierenden Abgrenzung staunend zur Kenntnis nimmt, so ändert dies nichts an der Tatsache, daß hier ein hochinteressanter, wertvoller Beitrag geleistet wurde, der unser Bundesland in Teilen unmittelbar betrifft und damit für alle Avifaunisten wichtig, unentbehrlich ist. Natürlich sind Schwächen da, die der Autor auch selbst einräumt. Es gibt sie halt, die Problemarten und -gebiete. Der Wert des Werkes wird dadurch kaum geschmälert. Der Faunistik wie der Naturschutzarbeit wurde dadurch ein Dienst erwiesen. Die Anschaffung kann unbedingt empfohlen werden.

M. NIEHUIS

Persönliches

Am 10. April 1987 verstarb Landforstmeister i. R.

JOHANNES STAUDE

Hameln, im Alter von 76 Jahren. Über Lebenslauf und Bedeutung des Verstorbenen für Vogelkunde und Naturschutz im Westerwald und darüber hinaus wurde bereits an anderer Stelle berichtet (Bd. 4, Nr. 1: 120-123). Die Ornithologen in Rheinland-Pfalz haben einen über Jahrzehnte aktiven Mitarbeiter und Freund verloren.

R. P.

Berichtigungen

Bd. 4, Nr. 1 (1985): Nach Mitteilung von Dr. H. LORENZ/Mainz haben sich in seinem Aufsatz über die Eingriffsregelung des Landespflegegesetzes zwei sinnenstehende Fehler eingeschlichen, die wie folgt berichtigt werden:

S. 89, Abs. 2, 9. Zeile, hinter »beeinflussen,« ist zu ergänzen:

»Die Verhältnisse bei extensiver Wiesennutzung liegen dagegen anders. Die Umwandlung solcher Wiesen in Hochleistungsfutterwiesen, wie das z. B. im Westerwald geschieht, stellt ökologisch eine echte Biotopvernichtung mit erheblichen Folgen für den Naturhaushalt dar.«

S. 105 c) 9. Zeile: Statt »nur« muß es heißen »neu«.

Bd. 4, Nr. 1 (1985): Statt »Faunistische Mitteilungen aus Rheinland-Pfalz (10) mußte es (11) heißen. Es geht deshalb demnächst weiter mit (12).